

Die Nachrichten der Jahre 788—790 erklären sich alle aus den Laur.; dagegen scheinen 787 die Laur. gar nicht, sondern ausschliesslich die Lauresh. und das Fragmentum Annalium Chesnii benutzt zu sein. Der erste Satz: 'Eclipsis solis facta est 15 Kal. Oct.' lautet Lauresh.: 'Eclipsis solis facta est hora secunda 16 Kal. Octobris die dominica'. Fuld.: 'Karolus cum exercitu Beneventum ingressus, Capuam venit: Grimaltum filium Aragisi ducis Beneventanorum in obsidatum accepit'. Fragmentum: 'Carolus perrexit ad Romam et inde usque ad Beneventum et filio Aregiso inde in ospitatum recepit'. Fuld.: 'Hruodtrudis filia regis a Constantino imperatore desponsatur'. Lauresh. 781: 'Et ibi disponsata est Hrothrud, filia regis, Constantino imperatori'.

Woher die Fuld. im Jahre 785 die Notiz haben: 'Conjuratio orientalium Francorum, quae vocatur Hartrati contra regem exorta et cito compressa est', ist nicht klar, da die Laur. als Quelle nicht in Betracht kommen, weil nur in zwei Handschriften die betreffende Stelle gelesen wird²⁾. Der Passus aber des Jahres 786: 'Auctores conspirationis contra regem partim morte partim caecitate et exilio damnantur' ist nach Lauresh. 786 erzählt: 'decernens, quod hii qui potissime in hac conjuratione devicti sunt, honore simul ac luminibus privarentur'.

Ist nach den angeführten Beispielen eine Benutzung der Lauresh. nicht zu läugnen, so ist namentlich das Jahr 787 in mehr als einer Beziehung interessant. Zunächst deswegen, weil hier neben den Lauresh. auch das nahe verwandte Fragmentum als Quelle gedient hat. Beide aber zeigen wieder bemerkenswerten Zusammenhang mit den Ann. Alamannici und Guelferbytani. Eine Prüfung ihres Verhältnisses zu einander ist unerlässlich, weil es leicht möglich ist, dass sich dabei Ergebnisse herausstellen, die unsere Hypothesen über Entstehungszeit und Autor der Ann. Fuld. und Einh. ins Schwanken bringen könnten.

Dass die Guelferbytani sich nahe an das Fragmentum, die Ann. Alam. an die Lauresh. anschliessen, dass diese aber auch mit den Guelferbytani Berührungspunkte haben, wird die folgende Vergleichung lehren.

1) Dass das Jahr der Ann. Fuld. falsch ist, scheint mir nicht so unbedingt sicher, wie Abel, Jahrbücher S. 338. 471, meint. Wie es kommt, dass die Nachricht von den Fuld. aus dem Jahr 781 nach 787 oder falls sie Recht haben, von den Lauresh. aus 787 nach 781 gesetzt werden, weiss ich nicht.

2) Es gewährt den Anschein, als ob die Erzählung des Wunders in Fritzlar und der Bericht über die Verschwörung Hartrats und Pippins, die nicht in allen Handschriften vorkommen, erst aus den Ann. Fuld. hinzugefügt wurden.